



Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT BMVg Presse- und Informationsstab
Stauffenbergstr. 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30-20-04-22219

FAX +49 (0)30-20-04-22228

INTERNET www.bmvg.de

E-MAIL bmvgpresse@bmvg.bund.de

DATUM Berlin, 29. Oktober 2020

SEITEN 1 von 5

NUMMER 40/2020

Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer verleiht zum sechsten Mal den „Preis Bundeswehr und Gesellschaft“

Am heutigen Abend wird die Bundesministerin der Verteidigung, Annegret Kramp-Karrenbauer, die Preisverleihung „Preis Bundeswehr und Gesellschaft 2020“ vornehmen.

Bedingt durch die zahlreichen Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie, kann die jährlich stattfindende Zeremonie nicht wie üblich im Rahmen eines Festaktes stattfinden, sondern muss im kleinen Rahmen und in Form einer Videoübertragung (Livestream) durchgeführt werden.

Die Laudatio für die Preisträger wird dabei der langjährige Partner und Förderer des Preises Bundeswehr und Gesellschaft, Herr Dr. Landsberg vom Deutschen Städte- und Gemeindebund, halten.

Bei der Kooperationsveranstaltung des Bundesministeriums der Verteidigung und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes werden in diesem Jahr ausgezeichnet:

Sonderpreis Gebietskörperschaften (Ausland)

Stadt Évreux (FRA)

Kategorie Gebietskörperschaften:

Stadt Mayen



Kategorie Vereine:

Förderverein für die Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin e. V.

Kategorie Bildung und Kultur:

NDR Info Redaktion Streitkräfte und Strategien

Kategorie Einzelpersonen:

Oberst a. D. Georg Schenk

Stadt Evreux (FRA)

Bundeswehr und Gesellschaft heißt nicht unbedingt und zwingend „Bundeswehr und deutsche Gesellschaft“. Aufgrund der Zunahme von bi- und multinationalen Verwendungen deutscher Soldaten können auch ausländische Gemeinden beispielgebend für das Zusammenwachsen von Bundeswehr und Gesellschaft sein. Évreux ist dafür ein herausgehobenes Beispiel.

150 Soldaten und zivile Angehörige des deutsch-französischen Lufttransportverbandes werden in der französischen Stadt stationiert. Für viele von ihnen stellt sich die Frage, ob sie mit ihren Familien dauerhaft nach Frankreich verziehen sollen.

Évreux unternimmt vieles, um die deutschen Familien von einem Umzug zu überzeugen. Ein feierlicher Empfang der Gemeinde für die deutschen Familien gehörte genauso zu dem besonderen kommunalen Engagement wie die Vermittlung von Kontakten zwischen deutschen und französischen Familien, Sprachangebote für die Familien und der Versuch, schulische Angebote (auch in deutscher Sprache) zu machen. Ehemalige Unterkünfte der US-Streitkräfte sollen durch neue Wohnmöglichkeiten für die deutschen Familien ersetzt werden. Beispielgebend war auch das gemeinsame Gedenken an die Opfer der letzten Kriege, das im Rahmen eines Besuchs von deutschen Soldaten veranstaltet wurde.

Stadt Mayen

Der Eifelstandort Mayen ist beispielgebend für ein vorbildliches, aktiv gelebtes Miteinander zwischen Bundeswehr und Gesellschaft. Dieses spiegelt sich eindrucksvoll in zahlreichen offiziellen Veranstaltungen sowie im facettenreichen ehrenamtlichen Engagement der Mayener Bürgerinnen und Bürgern sowie Soldatinnen und Soldaten und den zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wider. Die Patenschaft zwischen der Stadt Mayen und dem Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr (ZOpeKomBw) sowie mit dem Bundeswehr-Dienstleistungszentrum wird im besonderen Maße ihrer Definition gerecht, wonach Patenschaft „die freiwillige Übernahme einer Fürsorgepflicht“ bezeichnet.

Förderverein für die Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin e. V.

Die Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin (ELB) ist eine militärgeschichtliche Sammlung des Technischen Ausbildungszentrums der Luftwaffe (TAusbZLw), die gerade wegen der Arbeit des Fördervereins einen hoch anerkannten, guten Ruf von überregionaler Bedeutung hat. Die Mitglieder des Fördervereins stammen aus der Mitte der Bevölkerung des Garnisonsortes Faßberg und der Region. Einige unter ihnen sind Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, hochrangige Vertreter aus Verwaltung, Jurisprudenz und Wirtschaft. Sie stellen der ELB die personellen, materiellen und vor allem finanziellen Ressourcen für den Betrieb, die Erhaltung



BUNDESWEHR

und Weiterentwicklung der Ausstellung bereit. Der Förderverein für die Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin e.V. verschafft der Bundeswehr am Standort Faßberg die fehlenden Ressourcen für den Betrieb der Erinnerungsstätte und stellt den Betrieb mit hingebungsvollem Engagement sicher.

NDR Info Redaktion Streitkräfte und Strategien

Die Sendereihe Streitkräfte und Strategien auf NDR Info setzt sich seit 50 Jahren kritisch mit aktuellen Fragen der Sicherheits- und Militärpolitik auseinander. Die 30-minütige Sendung ist alle 14 Tage zu hören - jeweils in der geraden Woche am Sonnabend um 19.20 Uhr (Wiederholung: sonntags, 12.30 Uhr). Moderiert wird Streitkräfte und Strategien von NDR Info Redakteur Andreas Flocken, der seit 2001 vornehmlich auf die Bundeswehr und sicherheitspolitische Themen schaut. Diese Sendereihe zeichnet sich durch eine überaus konstruktive und objektive Begleitung der Bundeswehr in aktuellen Fragen der Sicherheits- und Militärpolitik aus. Die Beiträge werden für ein breites, interessiertes Publikum verständlich aufgearbeitet und bieten eine fundierte Informationsquelle über das aktuelle sicherheitspolitische Zeitgeschehen im nationalen wie auch im internationalen Kontext.

Oberst a. D. Georg Schrenk

Oberst a. D. Georg Schrenk, ehemaliger Regimentskommandeur des Führungsunterstützungsregiments 29, hat sich bereits zu aktiver Zeit maßgeblich um die Integration von Soldaten in der Gesellschaft verdient gemacht. Nach Ausscheiden aus seiner aktiven Dienstzeit im Dezember 2009 hat er sich in beispielgebendem Maße gesellschaftlich aktiv betätigt. Er wurde Stadtrat und Vorsitzender im Pfarrgemeinderat und hat sich bei der Flüchtlingskrise sofort bereit erklärt, als Koordinator zu fungieren. Aus dieser ehrenamtlichen Tätigkeit ist der eingetragene Verein „Asyl/Migration Dillingen a. d. D.“ entstanden. Oberst a. D. Schrenk ist der 1. Vorsitzende dieses Vereins. Der eingetragene Verein unterstützt Flüchtlinge in täglichen Herausforderungen des Lebens im Rahmen der Nächstenliebe und fördert somit die Integration dieser in die Gesellschaft. Das Engagement von Oberst a. D. Schrenk ist herausragend und fördert das friedliche Zusammenleben zwischen Flüchtlingen, Bürgern des Kreises Dillingen a. d. Donau und den dort stationierten Soldaten.

Bild- und Videomaterial der Preisverleihung sowie weitere Informationen zu den Geehrten können Sie am Veranstaltungsabend abrufen unter:

<https://transfer.redaktionbw.de/pydio/public/7ebb32>

<https://bmvg.de>

sowie als Livestream auf Twitter (Beginn ca. 19:00 Uhr)

Bitte benutzen Sie die Angabe: „Quelle: Bundeswehr“.



Hintergrundinformation zum „Preis Bundeswehr und Gesellschaft“:

Der Preis soll Einzelpersonen oder Institutionen würdigen, die sich in besonderem Maße für die Belange der Bundeswehr oder ihrer Angehörigen in Öffentlichkeit und Gesellschaft einsetzen. Absicht der Stiftung des Preises ist es, das Verhältnis zwischen Bundeswehr und Gesellschaft weiter zu vertiefen und langfristig zu festigen. Außerdem soll über die bestehende gesellschaftliche Anerkennung gegenüber der Bundeswehr informiert, diese gewürdigt und die Bandbreite bereits existierender gesellschaftlicher Initiativen sichtbar gemacht werden. Der Preis wird seit 2015 jährlich durch die Bundesministerin oder den Bundesminister der Verteidigung öffentlich vergeben.

Die Auszeichnung je Kategorie besteht aus einer Skulptur, einer Urkunde sowie einem Preisgeld von 2 500,- EUR.

Vorgeschlagen werden können Einzelpersonen, Gruppen oder Institutionen, die sich in besonders hohem Maße für die Bundeswehr, ihre Soldatinnen und Soldaten oder die zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland eingesetzt haben. Das gilt beispielsweise auch für Personen/Initiativen, die das Thema „Bundeswehr und Gesellschaft“ durch Aufführungen, Verfilmungen oder bedeutende Publikationen einer größeren Öffentlichkeit sichtbar gemacht haben. Hierbei gibt es keine zahlenmäßige Begrenzung der Vorschläge.

Vorschläge für auszeichnungswürdige Projekte können durch folgende Bereiche eingereicht werden:

- die Organisationsbereiche der Bundeswehr,
- den Leitungsbereich, die Abteilungen, Stäbe, Interessenvertretungen sowie Beauftragten im Bundesministerium der Verteidigung (BMVg),
- das Einsatzführungskommando der Bundeswehr,
- die in der Bundeswehr und im BMVg vertretenen Berufsverbände sowie Gewerkschaften,
- den Deutschen Städte- und Gemeindebund,
- den Deutschen Landkreistag,
- den Deutschen Städtetag sowie
- weitere Vorschlagende in Abstimmung mit dem geschäftsführenden Referat BMVg Politik I 5.

Der Preis wird in vier Kategorien verliehen:

- (1) Gebietskörperschaften,
- (2) Vereine,
- (3) Bildung und Kultur sowie
- (4) Einzelpersonen.

Die Stadt Évreux wird in diesem Jahr als erste französische und nicht-deutsche Kommune ausgezeichnet, daher fünf Preisträger.

Über die Vorschläge zur Auszeichnung wird durch einen Empfehlungsausschuss entschieden. Mitglieder des Ausschusses sind die Abteilungsleiterin bzw. der Abteilungsleiter Politik, die Generalinspektorin bzw. der Generalinspekteur der Bundeswehr, die bzw. der Vorsitzende des Deutschen Bundeswehrverbandes e. V., die Präsidentin bzw. der Präsident des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr, das Geschäftsführende Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und die Präsidentin bzw. der Präsident des Deutschen Städtetages. Der Empfehlungsausschuss legt der Bundesministerin bzw. dem Bundesminister der Verteidigung nach Prüfung der eingegangenen Vorschläge eine potenzielle Preisträgerin bzw. einen potenziellen Preisträger (oder mehrere zur Auswahl) zur endgültigen Entscheidung vor. Danach kommt es zur öffentlichkeitswirksamen Verleihung des Preises „Bundeswehr und Gesellschaft“.

Zur Skulptur:

Die durch die Künstlerinnen Anja Lapatsch und Annika Unger geschaffene Preisskulptur in Form eines Kubus mit einer Seitenlänge von 10,5 cm besteht aus drei sich ergänzenden Teilen. Der äußere tragende Teil aus Eiche symbolisiert die Gesellschaft. Die zweite darin eingebettete Komponente aus Corian, einem mineralisch-organischen Verbundwerkstoff, steht für die Personen der Gesellschaft, die sich für die Bundeswehr einsetzen. Das dritte, die Skulptur vervollständigende Element, ein Kubus aus Messing, stellt die Bundeswehr dar und ist dabei selbst zu 100% Gesellschaft.



BUNDESWEHR